Juristische Fakultät der Universität Freiburg
Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht
Prof. Dr. Roland Hefendehl
PD Dr. Gerhard Seher

Übersicht zur actio libera in causa

I. Prüfungsabfolge bei Schuldfähigkeitsproblemen

1. Prüfung des in Betracht kommenden Tatbestandes (*z.B.: § 223*), dort bei der Schuld: **Schuldunfähigkeit** gem. **§ 20**?

   ja:

   nein:
   sofern auch restl. Vorauss.: *§ 223* (+)

2. Bestrafung des Täters nach den **Grundsätzen der alic** ∗ möglich?

   nein:
   keine Strafbarkeit nach dem Ausgangstatbestand: *§ 223:* (-)

   ja:
   (vors. o. fahrl.) Strafbarkeit: nach dem Ausgangstatbestand: *§ 223 / § 229:* (+)

3. Bestrafung des Täters nach der subsidiären Vorschrift des **§ 323 a**?

   nein:
   Straflosigkeit

   ja:
   Strafbarkeit gem. *§ 323 a*
   (*§ 223* als Rauschtat)

II. Kombinationsmöglichkeiten

im Zeitpunkt der ***Schuldfähigkeit*** gegebener **Schuldvorwurf** im Hinblick auf		**∗ Beurteilung** der jeweiligen Kombination
Defektherbeiführung	**spätere Tatbegehung**	
Vorsatz	Vorsatz	**vorsätzliche alic**
Vorsatz	Fahrlässigkeit	**Fahrlässigkeitsdelikt**
Fahrlässigkeit	Vorsatz	**Fahrlässigkeitsdelikt**
Fahrlässigkeit	Fahrlässigkeit	**Fahrlässigkeitsdelikt**
Vorsatz	~~(kein Vorwurf)~~	**vorsätzl. § 323 a**
Fahrlässigkeit	~~(kein Vorwurf)~~	**fahrl. § 323 a**
~~(kein Vorwurf)~~	~~(kein Vorwurf)~~	**Straflosigkeit**

∗ **Einschränkungen der alic** durch **BGHSt 42, 235**

- Ausschluss der alic bei **Tätigkeitsdelikten** wie z.B. §§ 315 c, 316 StGB, 21 StVG.
- Kein Bedürfnis für fahrlässige alic bei Erfolgsdelikten, da bei **fahrlässigen Erfolgsdelikten** i.d.R. auf der eigentlichen Tatbestandsverwirklichung vorangegangenes Verhalten des dann noch schuldfähigen Täters zurückgegriffen werden kann, das schon ursächlich und sorgfaltswidrig bzgl. späteren Erfolgs war.
- **Konsequenz**: Es gibt nur noch die **vorsätzliche alic bei Erfolgsdelikten.**